



Arzbach, 3. November 2025

## **Stellungnahme der FWG-Fraktion zur Kita-Variante „Anbau an die bestehende Kita St. Georg“**

Lieber Ortsbürgermeister,  
lieber Gemeinderat,

die heutige Entscheidung, sich für die Kita-Variante „Anbau an die bestehende Kita St. Georg“ anzuschließen, verfolgen wir als FWG-Fraktion mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Lachend, weil uns in der letzten Haupt-, Finanz- und Bauausschusssitzung am vergangenen Montag noch einmal sehr deutlich wurde, welche Chancen diese Lösung bietet. Wir sehen hier die Möglichkeit, die bestehende Kita und das dazugehörige Pfarrzentrum sinnvoll zu ertüchtigen und dabei auch einen geordneten, gut planbaren Bauablauf sicherzustellen. Lachend auch deshalb, weil damit die Zukunft unserer Arzbacher Kinder in einer modernen und bedarfsgerechten Kita gesichert ist.

Wir möchten an dieser Stelle betonen, dass Arzbach in den vergangenen Jahren – als eine von nur zwei Ortsgemeinden – eine konstant hohe Nachfrage nach Betreuungsplätzen verzeichnet hat. Während andere Gemeinden, etwa die Stadt Bad Ems, mit rückläufigen Kinderzahlen zu kämpfen haben, erfreut sich Arzbach weiterhin großer Beliebtheit – und das, obwohl wir seit über 25 Jahren kein Neubaugebiet mehr erschlossen haben. Junge Familien kommen trotzdem gerne hierher, weil sie das ruhige Umfeld, die Nähe zur Grundschule und die Lebensqualität in unserem Ort schätzen.

Weinend allerdings, weil wir mit dieser Entscheidung gleichzeitig auch einige Hoffnungen begraben müssen:

Die anderen geprüften Varianten hätten teils neue Synergien ermöglicht – etwa in Verbindung mit unserer Limeshalle, die bekanntlich das „Wohnzimmer“ unserer Ortsgemeinde ist, oder mit der Sanierung des maroden Sportplatzes. Diese Chancen lassen sich mit der jetzigen Lösung leider nicht realisieren.

Nichtsdestotrotz müssen wir in der Gesamtschau anerkennen: Beide geprüften Varianten sind nicht perfekt, doch die Kombination aus Anbau und Erwerb der angrenzenden Immobilien stellt unter den gegebenen Rahmenbedingungen die vernünftigste Lösung dar.

Wir möchten an dieser Stelle auch offen ansprechen, dass der Neubau mit rund 40 % Förderung durch die Kreisverwaltung eine attraktive Option gewesen wäre. Dennoch gilt: Am Ende müssen wir immer die wirtschaftlich günstigere Lösung wählen – und das ist nach heutiger Faktenlage der Anbau.



Für den weiteren Verlauf ist es uns wichtig, dass wir uns – wenn der Anbau beschlossen wird – klar für die Variante 2 im Anbau entscheiden. Das bedeutet: Fenster und Gebäudeteile gleich im Neubaustandard ausführen. Denn wir wissen alle: „Wer billig kauft, kauft zweimal.“

Die FWG Arzbach steht geschlossen hinter dieser Entscheidung. Wir werden sie mittragen und auch im Kreisausschuss mit Nachdruck vertreten. Kalte Füße dürfen wir uns jetzt nicht leisten – wir müssen gemeinsam an einem Strang ziehen, um die beste Lösung für unsere Kinder und unseren Ort umzusetzen.

Uns allen muss dabei bewusst sein, dass keine direkten Synergieeffekte mit unseren freiwilligen Leistungen – wie Bauhof, Limeshalle oder Sportplatz – entstehen werden. Das bedeutet: Der Gemeindehaushalt wird in den kommenden Jahren stark belastet sein, und wir werden Durchhaltevermögen brauchen.

Aber: Wir sind überzeugt, dass es sich lohnt.

Packen wir es gemeinsam an!

Für die FWG-Fraktion

**Claus Eschenauer**  
FWG-Fraktionssprecher